

Abschrift

Brief an Prof.v.Srbik.

2.Juni 1941.

28

Verehrter Herr Kollege!

Durch Ihre vertrauliche Nachricht vom 28. Mai haben Sie mich herzlich erfreut. Sie dürfen gewiß sein, daß ich die Ehre und das Vertrauen, die die Wiener Akademie mir durch ihre Wahl erweist, in ganz besonderem Maße dankbar empfinde; fühle ich mich doch Wien und seiner historischen Schule, wie Sie wissen, seit vielen Jahrzehnten auf das engste verbunden. Ich werde, wenn mir vergönnt sein wird, der Akademie als korrespondierendes Mitglied anzugehören, mich bemühen, ihr Ehre zu machen.

Die Regesta-Frage, die Sie wieder berühren, habe ich nun nach reiflicher Überlegung in einigen Leitsätzen, die ich vorschlage und dem Ausschuß vorzulegen bitte, aufzulösen versucht. Als bestes und sicherstes Mittel, das Verhältnis des Reichsinstituts zu den Regesten eindeutig und reibungslos zu gestalten, möchte ich Satz 4 ansehen. Sofern die Satzung oder Geschäftsordnung der Akademie es verbieten sollte, daß später, sobald einmal ein Wechsel im Vorsitz beliebt wird, ein nicht dem Ordo Angehöriger den Ausschuß leitet, bitte ich zu erwägen, ob die Regesta dann nicht, um den Vorschlag zu ermöglichen, in 1 und 3 als gemeinsames Unternehmen von Akademie und Reichsinstitut bezeichnet werden könnten. Sachlich würde sich dadurch eigentlich gar nichts ändern; alle anderen von mir aufgestellten Sätze können buchstäblich so stehen bleiben.

Meine Vorschläge sind natürlich vom Standpunkt des Reichsinstituts aus entstanden. Ich hoffe, daß sie sich mit dem Standpunkt der Akademie in Einklang bringen lassen. Gegenvorschläge werde ich natürlich gegebenenfalls gern erwägen. Es ist mir nicht zweifelhaft, daß eine für beide Seiten annehmbare Lösung, an der ja beide das gleiche Interesse haben, gefunden werden wird. Lieb wäre es mir, Herrn Hofrat Redlich von meinem Wunsche auch noch persönlich zu unterrichten. Ich werde ihm daher, sofern Sie nichts dagegen einzuwenden haben, in 8 Tagen eine Abschrift der Vorschläge übersenden.

Indem ich Ihnen, verehrter Herr Kollege, den Dank, den ich der Akademie der Wissenschaften schulde, nochmals wiederhole, bin ich mit

Heil Hitler!

Ihr ergebener

gez. Stengel